

30.05.2016

Für die Arme, für die Beine und für den Kopf

Boxen, Dultlauf, Schafkopfturnier: Letztes Dult-Wochenende im Zeichen des Rahmenprogramms



Beim Dultboxen am Samstag im Hellbräu-Zelt erkämpfte Waldemar Schlujew (in Blau) einen der Siege für den TV Altötting. Der Vergleich mit dem BC Anadolu Wien endete mit einem achtbaren 12:12. – Foto: M. Wieland

Altötting. Sportwettkämpfe standen am letzten Wochenende der Hofdult im Mittelpunkt des Geschehens – vom Boxen übers Laufen bis hin zum Schafkopfen.

Die Fäuste flogen am Samstagnachmittag im Hellbräu-Zelt, wo sich die Boxstaffeln des TV Altötting und des BC Anadolu Wien gegenüberstanden. Bei gutem Besuch – laut Organisatoren geschätzt 700 bis 800 Zuschauer – und prächtiger Stimmung trotzten die Hausherren der favorisierten Mannschaft aus Österreich ein 12:12-Unentschieden ab.

Breitensportlich ging's gestern rund um das Festgelände beim Dultlauf zu. Bei Sonne und drückend heißen Temperaturen gingen rund 200 Laufbegeisterte an den Start. Beim Hauptrennen über 10km, das um 9.30 Uhr begann, kam der gebürtige Altöttinger Marco Sturm als Erster ins Ziel im Ludwig-Kellerer-Stadion. Der mehrfache Berglauf-WM-Teilnehmer, angemeldet unter "Polstermöbel Fischer Neuötting", brauchte 34:48Minuten. Schnellste Frau war Marisa Geisberger vom TVAltötting, der 44:19 zum Sieg reichten. Es gab auch wieder einen Nebenwettbewerb über 3,2 km und mehrere Kinderläufe. Die Jüngsten, die erst am späten Vormittag dran waren, mussten am meisten schwitzen. Zur Belohnung bekam jeder Finisher die obligatorische und sehr beliebte große Dultbreze.

Etwas ganz Neues hat es beim Schafkopfturnier der Jungen Union im Hellbräu-Zelt gegeben: Die drei Erstplatzierten kamen am Samstag auf jeweils 47 Augen und so musste schließlich das Los entscheiden. Den 3. Platz belegte am Ende Anton Baumgartner aus Burgkirchen mit fünf gespielten und gewonnenen Solos. Zwei Solos mehr konnten Walter Gassner aus Burghausen und Eva Hörger aus Töging vorweisen. Letztere durfte sich nach Losentscheid über Platz 1 und 300 Euro Preisgeld freuen. 200 Euro gab es für Gassner, 150 Euro für Baumgartner.



Zum 15. Mal fand am Sonntag der Dultlauf statt. Am 10-km-Hauptrennen – hier kurz nach dem Start – nahmen 87 Sportler teil. Der in Neuötting lebende Marco Sturm (2. v. l.) war am Ende der Schnellste. – F.: Zucker



Sieger und Gratulanten des Schafkopfturniers: (v.l.) Dr. Stefan Schneiderbauer, Angelika Schlederer, Walter Gassner, Eva Hörger, Anton Baumgartner, Festwirtin Simone Hell und Spielleiter Christoph Meilner. – F.: Keil

Dass der Titel "Internationale Dult-Schafkopfmeisterin" durchaus seine Berechtigung hat, zeigte eine Abordnung aus dem österreichischen Tarsdorf. Insgesamt nahmen 100 Spieler in 25 Partien am Turnier teil. Der gesamte Einsatz wurde ausgespielt und bis zum 15. Platz gestaffelt nach Platzierung vergeben. Als "Trostpreis" erhielt für seinen 99. Platz und 50 "Schlechten" Sebastian Prossl aus Lohkirchen einen Wurstkranz. Wacker geschlagen hat sich Marion Eisele aus Kastl: Sie hatte das Schafkopfen erst von den Kastler "Dultaffen" gelernt. Anders als ihre "Lehrer" schaffte sie es in die Preiszone und landete schließlich auf Platz 6. Spielleiter Christoph Meilner freute sich mit seinem Schiedsrichterteam Angelika Schlederer und Dr. Stefan Schneiderbauer

über den regen Zuspruch.

Als traditioneller Abschluss der Hofdult war für Sonntagabend noch das Feuerwerk angesagt. Mehr dazu wie auch zum Dultlauf und den Boxkämpfen lesen Sie in der morgigen Ausgabe.

– ow/jok

URL: http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_altoetting/altoetting/2089982_Fuer-die-Arme-fuer-die-Beine-und-fuer-den-Kopf.html

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte von pnp.de sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.